

Nr. XIX.GP.-NR 1727
1995-07-14 1) ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Haupt
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Österreichs Förderdschungel

Den Salzburger Nachrichten (30. Juni 1995) konnte entnommen werden, daß die Kommissionsdienststellen über die Vielfalt der österreichischen Förderlandschaft entsetzt sind. So wird deshalb auch befürchtet, daß keine ausreichende Kontrolle durch die EU möglich sei und die Gefahr bestehe, daß kein entsprechender Gegenwert für das Geld der EU-Bürger geboten wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie den in diesem Artikel angeführten Sachverhalt?
2. Ist zu erwarten, daß aus der Vielfalt der österreichischen Förderungslandschaft ein Nachteil bezüglich dem Erhalt von Förderleistungen aus dem Bereich der EU entsteht?
 - Wenn ja, was werden Sie unternehmen, um diese Nachteile auszugleichen?
 - Wenn nein, warum nicht?
3. Wie sind die Aussagen dieses Zeitungsartikels zu bewerten, wenn demgegenüber Ihr Vorgänger im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, immer wieder von großen Erfolgen beim Zusammenfassen von Fördereinrichtungen, der Entbürokratisierung in diesem Bereich und generell von diesbezüglichen Vereinfachungen berichtete?